

# Bau-Mini-Lift nochmals verbessert

Es geht immer noch besser. Das dachte sich auch Alexander Richter und hat seinen Bau-Mini-Lift mit Namen „Flipper“ für Bauelemente aller Art nochmals verbessert. Der versierte Handwerker überarbeitet den Mini-Kran stetig, um ihn für nahezu jede denkbare Einsatzsituation im Alltag nutzbar zu machen.

Die neueste Entwicklung betrifft die Stabilität beim Heben von Lasten in schwierigen Einsatzsituationen – etwa auf der Baustelle. Durch eine zusätzliche Schiene sowie zwei in der Länge verstellbare Stützen, die sich innerhalb kürzester Zeit an dem Mini-Kran montieren lassen, besteht nun die Möglichkeit, beispielsweise die Decke eines Gebäudes zum Abfangen der Lasten und sicheren Aufstellen des Mini-Krans zu verwenden.

## Ohne bleibende Spuren

Der Vorteil der Lösung: wenn die Arbeit erledigt ist, ist die Konstruktion nicht nur schnell wieder verstaut, sondern am Einsatzort bleiben auch keine Bohrlöcher von der Verankerung zurück. Externe Gewichte sind für die Stabilisierung nicht mehr nötig. Zugleich er-



Mit einer zusätzlichen Schiene sowie zwei in der Länge verstellbare Stützen lässt sich der Lift am Gebäude für einen sicheren Stand „verankern“.

leichtert die zusätzliche Schiene das Abnehmen großer Bauteile oder Scheiben. Denn die Auflagefläche in diesem Bereich des Lifts ist durch die neue Entwicklung deutlich größer geworden.

## Das Gerät und seine Erfinder

Bei dem Bau-Mini-Lift mit dem einprägsamen Namen „Flipper“ handelt es sich um eine ausgeklügelte Konstruktion, um Fenster oder andere Bauelemente mit einem Gewicht von bis zu 150 Kilogramm auf maximal 22 Meter Höhe zu transportieren. Das entspricht in

etwa der siebten Etage eines Hauses. Mit ein wenig Übung ist der Bau-Mini-Lift in kurzer Zeit aufgebaut. Das Gerät ist von Alexander Richter aus Telgte, einem versierten Praktiker, konstruiert worden. Die Erfindung besteht aus drei Teilen, die zusammen gerade einmal rund 70 Kilogramm wiegen und in den Kofferraum eines jeden Kombi passen. Lange Zeit hat Alexander Richter getüftelt, bis er den Lift so handlich und trotzdem leistungsstark hatte.

## Ohne Kraftanstrengung nach oben

Zwei parallele Seilzugsysteme und zwei kraftvolle Elektromotoren sorgen dafür, dass die Bauelemente problemlos und vor allem ohne die Gefahr von Beschädigungen an der Hauswand entlang gezogen werden können. Zudem sorgt ein ausgeklügelter Mechanismus dafür, dass der Handwerker das Stück am Ende sogar gleichsam auf dem „Silbertablett“ angeliefert bekommt. Denn nachdem das Bauteil auf der passenden Höhe ist, legt das Gerät das Element oder die Verglasung zudem noch waagrecht ab.

## „Flipper“ als Fernsehstar

Die Idee des Tüftlers aus Telgte hat übrigens schon bundesweit Interesse geweckt. Das MDR-Fernsehen hat in seiner Sendereihe „Einfach genial“ bereits über den Lift berichtet, zudem bekam der Telgter vor knapp zwei Jahren den Innovationspreis Münsterland verliehen. ■



Die zusätzliche Schiene erleichtert das Handling großer Bauteile oder Scheiben. Fotos: Bau-Mini-Lift

[www.bauminilift-flipper.de](http://www.bauminilift-flipper.de)